

## «Das war eine Entgleisung»

Swiss-CEO Christoph Franz äussert sich zum Pilotenstreik

STEFAN SCHUPPLI

**Der Streik der Regionalpiloten vom Dienstag habe eine «extrem unbefriedigende Situation» geschaffen, sagte der Chef der Fluglinie Swiss am Donnerstag an einer Aviatik-Fachtagung in Luzern.**

Streiken sei zwar legitim, aber es sei das letzte Mittel, sagte Swiss-Chef Christoph Franz. Es könne nicht sein, dass diese ultimative Möglichkeit noch während der laufenden Gespräche über die Arbeitsbedingungen ergriffen werde. «Das war eine Entgleisung», kommentierte er. Inhaltlich wollte er nicht weiter Stellung nehmen.

«Es gilt jetzt, nach vorne zu schauen. Wir werden den Gesprächsfaden wieder aufnehmen», sagte Christoph Franz am Forum der Luftfahrt von Aero Suisse, dem Dachverband der Schweizer Luftfahrt. «Wer mit einem

Transparent vor dem Gebäude steht, sollte doch einmal froh sein, dass er noch einen Vertrag hat», meinte er.

Die Konjunktur sei jetzt auf dem Höhepunkt angelangt, Swiss müsse sich heute schon für die schlechteren Tage wappnen. Die Fluggesellschaft müsse jetzt dringend Reserven bilden, sagte er am Rande der Tagung. Sparen sei eine Daueraufgabe. Swiss erziele zwar Gewinn, aber die Betriebsgewinnmarge sei mit fünf Prozent halb so hoch, wie sie sein müsste.

Der Verwaltungsratspräsident des Flughafens Zürich, Andreas Schmid, wies auf bevorstehende neue Gespräche mit Deutschland über das Flughafenregime hin. Man sei noch selten so einig und so gut darauf vorbereitet gewesen, sagte er. > SEITE 37

